

Gesucht und gefunden

NejiXTenten

Von Kiwilady

Soooooooooooooooooooo

Das ist jetzt der erste One-Shot meiner Sammlung.

Es war ein sehr kühler Herbsttag. Ein siebzehn Jahre alter Junge trainierte gerade allein auf einem riesigen Trainingsplatz. Er wartete auf sein restliches Team, weil sie sich eigentlich hier zusammen trainieren wollten. Er hatte jetzt zwar überhaupt keine Lust auf seinen Sensei und seine kleine Kopie, die mit ihrem grünen Ganzkörperkondom aussahen wie zwei Hampelmänner. Und ihr Gerede ging ihm an meisten auf den Keks. Aber wenigstens war da noch seine braunhaarige Teamkollegin. Mit ihr war das Training auszuhalten. Aber.....

„ Neji!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“

Er wurde brutal aus seinen Gedanken gerissen, als plötzlich die Stimme von Lee durch den Wald klang. Genervt drehte er sich zu ihm um und schaute ihn mit einer seiner kalten Blicken an. Lee schluckte hart. Ja. Neji war ein sehr kalter und gefühlsloser Mensch, der immer eine undurchdringbare Maske aufsetzte.

„ Ehm entschuldige Neji.“ Stammelte Lee vor sich hin. Neji drehte sich wieder um und begann weiter zu trainieren. Hoffentlich kam Tenten bald. Auch wenn er sie immer so mies behandelte und immer zu ihr sagte sie sei Schwach, konnte er sich ein Leben ohne sie garnicht mehr vorstellen. Er wusste nicht was er für sie empfand. Ob es Liebe war oder Freundschaft. Für ihn war sie was besonderes. Aber das durfte und konnte er ihr natürlich nicht sagen. Sonst würde seine kalte Fassade ja zu Bruch gehen. Und Liebe war doch sowie so nur eine Schwäche. Eine weitere Stimme ließ ihn schon zum zweiten Male aus seiner Gedankenwelt fahren.

„ Neji, du wirst heut wieder mit Tenten trainieren. Sie wird bestimmt gleich kommen.“ Sein Sensei war schon da und fing nun mit Lee an zu kämpfen. Na toll jetzt musste er doch wirklich warten bis Tenten da war. Er setzte sich unter einen Baum und fing an zu meditieren.

Es war jetzt schon eine Stunde vergangen und Tenten war immer noch nicht aufgetaucht. Neji machte sich langsam Sorgen, was er aber natürlich nach außen hin nicht zeigte. Er sah das sein Sensei und Lee auf sie zukamen.

„Tenten ist immer noch nicht da. Wir sollten los gehen und sie suchen.“ Entschied Gai. Neji murrte zwar, ging aber dann in die Richtung von ihrem Haus. Lee und Gai folgten ihm.

Als sie vor Tentens Haus standen, klingelten sie und die Mutter von der braunhaarigen Kunoichi machte auf.

„Seid ihr nicht das Team von Tenten? Ist was passiert?“ Fragte sie nun besorgt.

„Ja das sind wir. Wir haben uns Sorgen gemacht weil Tenten nicht zum Training gekommen ist. Aber anscheinend ist sie ja auch nicht zu Hause“

„Nein. Sie hat sich vor knapp einer Stunde auf den Weg gemacht.“

„Hm es muss was passiert sein.“ Sagte nun Lee was alle dachten.

„Wir sollten zu Tsunade gehen und sie fragen was wir tun sollen.“

Sie verabschiedeten sich von Tentens besorgter Mutter und gingen los zum Hokagen.

Als sie dort ankamen, gingen sie sofort zu Tsunade.

„Was kann ich für euch zu tun?“ Fragte sie das Team.

„Tenten ist heute nicht zum Training gekommen und hier in Konoha ist sie nicht. Wir wollen die Erlaubnis, sie außerhalb zu suchen.“ Sagte Gai.

„Ich habe aber eine andere Mission für dich und Lee. Ihr müsst eine Schriftrolle nach Suna-Gakure bringen. Ist es ok wenn Neji alleine sie suchen geht?“

„Ja ist es. Ich und Lee werden uns sofort auf den Weg machen.“

Auch Neji war einverstanden und machte sich auch sofort auf den Weg.

Er rannte jetzt bestimmt schon drei Stunden durch den Wald und hatte Tenten immer noch nicht gefunden. Er hatte sein Byakugan aktiviert aber seine braunhaarige Teamkollegin war spurlos verschwunden. Er machte sich wirklich ernsthafte Sorgen. Er machte sich Gedanken über sie. Tenten hatte immer ein Lächeln auf den Lippen. Auch wenn er sie nach dem Training immer runter gemacht hatte, sie immer für Schwach abgestempelt hatte und immer so kalt zu ihr gewesen war, jetzt wo sie wahrscheinlich in Gefahr war, bemerkte er was er wirklich für sie empfand. Es war mehr als nur Freundschaft. Und war es auch bestimmt schon immer gewesen. Er hatte es nur nicht mitbekommen. Neji musste sie einfach finden. Denn ein Leben ohne sie konnte er sich einfach nicht mehr vorstellen.

Es waren jetzt bestimmt eine weitere Stunde vergangen als Neji urplötzlich stehen blieb.

Er hatte etwas mit seinem Byakugan entdeckt. Als er näher heran ging, sah er, das es ein Lager war. Es stank bestialisch nach Alkohol, Rauch und Schweis. Er blickte sich um. Er sah keinen Mensch auf dem Platz stehen. Nur in den Zelten, die in einem Kreis aufgestellt waren, hörte er laute Stimmen. Als er sich weiter umblickte, weitete er

plötzlich die Augen.

An einem Baum gefesselt sah er Tenten. Ihre Hände waren hinter diesem Baum zusammen gebunden und ihr Oberkörper war von einem dicken Draht umwickelt, der auch um den Baum ging. Blut lief ihren gesamten Körper hinab. Ihr Kopf hang herunter und es sah so aus als wäre sie bewusstlos. Neji biss sich auf die Unterlippe. So hatte er Tenten noch nie gesehen.

Er musste sie sofort hier raus hohlen. Leise schlich er zu dem Baum und kniete sich neben Tenten. Er sah, das sich der dicke Draht tief in ihre Haut hinein schnitt. Nur bei der kleinsten Bewegung immer tiefer.

„ He Tenten, wach auf.“ Er berührte vorsichtig ihre Schulter. Sie zuckte leicht zusammen. Träge öffneten sich ihr Augen. Der Glanz, den ihre Augen immer ausstrahlten war weg. Sie waren stumpf und man sah der braunhaarigen Kunoichi an das sie müde war.

„ Ne-Neji?“ fragte sie matt.

„ Ich werde dich jetzt befreien. Aber du musst die Zähne zusammen beißen. OK?“ fragte er sie leise. Als er ein Nicken vernahm, hohlte er ein Kunai aus seiner Tasche und setzte es an den Draht an. Al Neji ihn zerschnitt, musste er ein kleines bisschen an ihm ziehen und dadurch schnitt er sich wieder tief in die Haut von Tenten. Sie kniff die Augen zusammen und stöhnte leise auf vor Schmerz.

„ Tut mir leid.“ Und als der Draht sich dann löste, viel er auf den Boden und man konnte deutliche Spuren von Blut an im sehen. Als Neji dann noch ihre Fesseln löste, kippte Tenten zu Seite und Neji musste sie auffangen. Er hob sie hoch und machte sich dann schnell auf den Weg zu Tsunade. Sie musste schleunigst Tenten behandeln.

In Konohas Krankenhaus wurde er gleich zu Tsunade gebracht und sie nahm im seine Teamkollegin ab. Neji wartete sehr lange im Wartesaal und als Tsunade dann den Saal betrat sprang er sofort auf.

„ Und wie geht es Tenten?“

„ Sie wird durchkommen. Aber sie hat sehr viel Blut verloren und wird bestimmt ein paar Tage durchschlafen.“

„ Kann ich zu ihr?“

„ Ja aber nur kurz.“

Es waren nun schon drei Tage vergangen und Tenten war in der letzten Nacht aufgewacht.

Neji war am nächsten Morgen sofort zu ihr ans Bett gegangen. Er lächelte sie leicht an.

„ Du bist wieder wach.“

„ Ja. Wie lange habe ich geschlafen?“

„ Drei Tage.“

„ Danke das du mich gerettet hast. Ohne dich wäre ich“

„ Scht das darfst du nicht denken.“

Plötzlich beugte er sich zu ihr und legte seine Lippen sanft auf ihr. Sie riss erschrocken

die Augen auf, aber als sie sich daran gewöhnt hatte schloss sie sie genüsslich. Der Kuss wurde schnell leidenschaftlicher. Er strich mit seiner Zunge über ihre Lippen und bat so stumm um Einlass. Es entstand ein noch leidenschaftlicher Kuss, der von Neji unterbrochen wurde.

„ Ich liebe dich.“ Sagte er mit leicht geröteten Wangen.

„ Ich dich auch.“

Und schon legten sich die Lippen von beiden zum Zweiten mal auf einander.

Und das sollte nicht der letzte gewesen sein.

Soooooooooooooooooooo

Endlich fertig

Ich hoffe der One-shot hat euch gefallen

HEAGDL

BB